

England verlassen bei traurigem Herbstwetter oder bitterer Winterkälte. Eine Woche später fühlt er wieder festes Land unter seinen Füßen, festes Land, das er widerwillig verlassen und an Bord schmerzlich vermisst hatte. Aber wie ist alles verändert! Winter hat sich in Sommer gewandelt, an Stelle der kahlen Bäume, die er verlassen, ist er von reichem und üppigem Grün umgeben, für Schnee und Kälte hat er Sonnenglanz und Wärme getauscht, für eine kalte Winterlandschaft südliche Pracht und Reichthum, blauer Himmel, Sonnenschein, Weinberge und blaues Meer fesseln und erfreuen das Auge gerade in einem Augenblick, wo schon eine Landung auf nackten Felsen ein Genuss gewesen wäre“.

Die Heimreise macht man am schnellsten ebenfalls mit den Capdampfern, wobei nur das unbequem ist, dass man zu jeder Stunde der Nacht eventuell abreisen muss. Bequem sind auch hier die Lamport & Holt Steamer nach Antwerpen und die Woermann'schen nach Hamburg. Und für Kranke ist es oft sehr empfehlenswerth, über Tenerife und Marseille heimzureisen, weil sie bei diesem Wege südlich der Alpen in Sicherheit abwarten können, bis es in Deutschland gutes Wetter ist. Für die Abreise braucht man meist einen Ausgangspass, siehe oben. Ausserdem muss man eine Kleinigkeit an das Zollhaus zahlen für eine sogen. Guia, d. h. den Dispenz von der Verpflichtung, das Gepäck durchs Zollhaus gehen zu lassen. In Portugal giebt es nämlich auch Exportzölle, namentlich auf Wein, und deshalb soll das Gepäck eigentlich durch's Zollhaus passiren.